Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 4.

(Nr. 8910.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den Bezirk des Amtsgerichts Coppenbrügge und für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Buxtehude, Lüneburg und Osten. Vom 29. Januar 1883.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Coppenbrügge,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Buxtehude gehörigen Bezirke der Gemeinden Altkloster, Apensen, Beckdorf, Bliedersdorf, Borrel, Bullenbruch, Buxtehude, Dammhausen, Dollern, Goldbeck, Grundoldendorf, Hedendorf, Heitmannshausen, Horneburg, Neukloster, Neuland, Nindorf, Nottensdorf, Ottensen, Ruschwedel, Sauensiek, Wiegersen, mit Ausnahme der zu der Gemeinde Altkloster gehörigen Domanialgrundstücke,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Lüneburg gehörigen Bezirke der Gemeinden Dehnsen, Osterehlbeck mit Rehrhof (Westerehlbeck), Marxen am Berge, Wohlenbüttel,

Ausgegeben zu Berlin den 15. Februar 1883.

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Osten gehörigen Bezirke der Gemeinden Abbenseth, Armstorf, Bornberg, Dornsode, Hollen, Kleinwörden, Nordahn, Varrel, Wisch

am 1. März 1883 beginnen soll.

Berlin, den 29. Januar 1883.

Der Justizminister.
Friedberg.

(Nr. 8911.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bezirke der Amtsgerichte Kellinghusen, Uetersen und Nordstrand und für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Itzehoe, Oldesloe, Rendsburg, Schleswig, Sonderburg und Kiel. Vom 7. Februar 1883.

Auf Grund des §. 14 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Schleswig-Holstein (Gesetz-Samml. 1873 S. 241, 1879 S. 12) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 12 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Kellinghusen,

für den Bezirk des Amtsgerichts Uetersen,

für den Bezirk des Amtsgerichts Nordstrand,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Itzehoe gehörigen Bezirke der Stadt Itzehoe und der Gemeinden Bekmünde, Bekhof, Bahrenfleth, Dägeling, Heiligenstedten, Heiligenstedtener Kamp, Hodorf, Kaaks, Klosterhof, Kollmoor, Kremperheide, Krempermoor, Krummendiek, Kleve, Lägerdorf, Mehlbek, Moorhusen, Münsterdorf, Oelixdorf, Rahde, Schlotfeld, Sude, Winseldorf, den Gutsbezirk Breitenburg I. (Haupthof) II. (Nordoe) III. (Bücken), den Gutsbezirk Heiligenstedten mit Ausschluß des in Betreff der Führung des Grundbuchs dem Amtsgericht Kiel zugewiesenen adeligen Guts, den Gutsbezirk Krummendiek,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Oldesloe gehörigen Bezirke der zum adeligen Gut Borstel gehörigen Gemeinden Sülfeld, Oering, Seth,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Rendsburg gehörigen Bezirke der Gemeinden Borgstedt, Lehmbek, Altenkattbek, Breiholz, Brinjahe, Embühren, Haale, Hamweddel, Hörsten, Jevenstedt, Luhnstedt, Nienkattbek, Ohe, Ostenfeld, Osterrönfeld, Rade, Schacht-Audorf, Schwabe-Brahmkamp, Schülp, Schülldorf, Stafstedt, Westerrönfeld und, mit Ausschluß der in Betreff der Führung des Grundbuchs dem Amtsgericht Kiel zugewiesenen Haupthöfe, die adeligen Güter Groß-Nordsee und Kronsburg,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Schleswig gehörigen Bezirke der Gemeinden Kropp, Tetenhusen, Neubörm, Klein-Bennebek, Alt-Bennebek, Klein-Rheide, Groß-Rheide, Friedrichsanbau, Friedrichswiese, Dörpstedt, Börm, den Forstgutsbezirk Tetenhusenermoor,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Sonderburg gehörigen Bezirke der Gemeinden Auenbüll, Beuschau, Blans, Broacker, Dünth, Düppel, Ekensund, Gammelgab, Iller, Nübel, Möllmark, Rockebüll (Rackebüll), Satrup, Schelde, Schmoel, Staugaard, Schnabek, Schottsbüll, Stenderup, Ulderup, den Gutsbezirk Sandberg, den Bezirk der Stadtgemeinde Sonderburg,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Kiel gehörigen Bezirke der Gemeinden Schönkirchen, Mönkeberg, Dietrichsdorf, Neumühlen, Klein-Barkau, Boksee, Moorsee, Wellsee, Wellingdorf, Gaarden (Kreis Kiel und Kreis Ploen), Ellerbek, Schlüsbek, Rönne, Elmschenhagen, Klausdorf, Hassee, Hasseldieksdamm, Russee, Ottendorf, Suchsdorf, Kronshagen, Wik, Holtenau, Pries, Schilksee, Felde, Neuheikendorf, Altheikendorf, Möltenort, Meimersdorf, die Gutsbezirke Klein-Nordsee, Oppendorf, Schönhorst, Marutendorf, Projensdorf, Quarnbek, Hohenschulen, Neu-Nordsee, Schwartenbek, Schrevenborn, Kiel (Kanaldistrikt, Gemarkung Projensdorf), Friedrichsort und Stift

am 1. März 1883 beginnen soll.

Berlin, den 7. Februar 1883.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 19. Juni 1882, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes an den Kreis Pr. Holland auf den von demselben erbauten Chausseen von Schwangen über Schönberg bis zur Elbinger Kreisgrenze und von Spanden über Döbern nach Krickehnen zum Anschlusse an die Göttchendorf-Wormditter Chaussee, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 42 S. 277/278, ausgegeben den 19. Oktober 1882;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 14. August 1882, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Salzwedel bezüglich der zum Bau

einer Chaussee von der Salzwedel-Diesdorfer Kreischaussee bei Langenapel über Henningen bis zum Bahnhofe Bergen a. d. Dumme erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 38 S. 305, ausgegeben den 23. September 1882;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 1. November 1882 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Kreises Tondern im Betrage von 2 000 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig, Jahrgang 1883 Nr. 1 S. 1 bis 3, ausgegeben den 6. Januar 1883;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 20. November 1882, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Berlin bezüglich der zur Beseitigung der Straße „an der Königsmauer" und des kleinen Jüdenhofes, sowie behufs Verbreiterung der Neuen Friedrichstraße zwischen der König- und Klosterstraße noch erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin, Jahrgang 1883 Nr. 2 S. 13, ausgegeben den 12. Januar 1883;

5) das Allerhöchste Privilegium vom 8. Dezember 1882 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Remscheid im Betrage von 1 720 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf, Jahrgang 1883 Nr. 2 S. 11 bis 13, ausgegeben den 13. Januar 1883;

6) das Allerhöchste Privilegium vom 11. Dezember 1882 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Jauer bis zum Betrage von 100 000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz, Jahrgang 1883 Nr. 2 S. 11 bis 13, ausgegeben den 13. Januar 1883;

7) das unterm 11. Dezember 1882 Allerhöchst vollzogene Statut für die öffentliche Genossenschaft zur Ent- und Bewässerung der Damnig-Ellguth-Wilkauer Weidewiesen im Kreise Namslau durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau, Jahrgang 1883 Nr. 4 S. 19 bis 22, ausgegeben den 26. Januar 1883;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 13. Dezember 1882, betreffend die Genehmigung des Regulativs über die Kündigung und Konvertirung der Neuen Westpreußischen 4½ prozentigen Pfandbriefe II. Serie, durch die Amtsblätter
der Königl. Regierung zu Danzig, Jahrgang 1883 Nr. 2 S. 9, ausgegeben den 13. Januar 1883,
der Königl. Regierung zu Marienwerder, Jahrgang 1883 Nr. 2 S. 9, ausgegeben den 11. Januar 1883.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.